

Maispreis fällt auf 4-Jahrestief

08.07.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

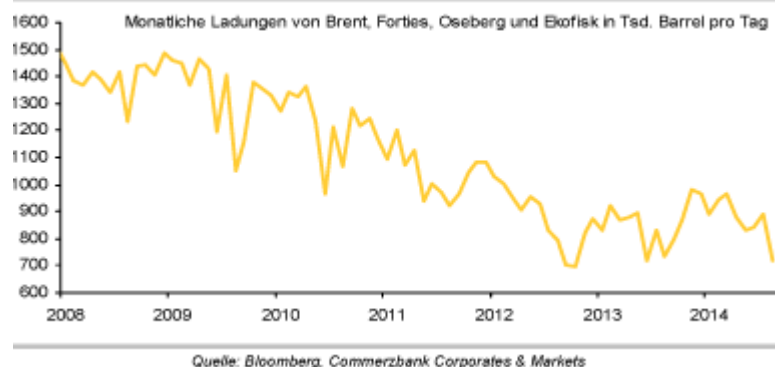
Der Brentölpreis fällt den neunten der letzten zehn Handelstage und fiel in der Nacht erstmals seit fast vier Wochen unter die Marke von 110 USD je Barrel. WTI ist an sieben aufeinanderfolgenden Handelstagen gefallen, was der längsten Verluststrecke seit Dezember 2009 entspricht. Mit gut 103 USD je Barrel war WTI zeitweise so billig wie zuletzt vor einem Monat. Nach wie vor drückt die bevorstehende Rückkehr Libyens auf die Preise.

In den beiden größten Ölhäfen des Landes, Es Sider und Ras Lanuf, lagern dem libyschen Ölministerium zufolge 7,5 Mio. Barrel Rohöl. Dies würde den Exportbedarf von 15 Tagen decken, bis die Ölproduktion in den östlichen Ölfeldern wieder angelaufen ist. Diese war während der Blockade der Häfen für fast ein Jahr geschlossen.

Es bleibt zunächst noch abzuwarten, ob die Ölinfrastruktur durch die lange Schließung Schaden genommen hat. Sollte dies der Fall sein, würde sich die Wiederaufnahme der Ölproduktion verzögern. Zudem haben die Rebellen damit gedroht, die beiden Ölhäfen wieder zu schließen, falls die Regierung die beschlossenen Vereinbarungen bis Mitte August nicht erfüllt. Dazu zählt die Bezahlung von ausstehenden Löhnen.

Es ist daher keineswegs sicher, dass das libysche Ölangebot dauerhaft an den Markt zurückkehrt. Dies dürfte einem Preisrückgang deutlich unter 110 USD je Barrel ebenso entgegenstehen wie die Nachricht eines sinkenden Norseseeangebots. Im August sollen die Lieferungen der Nordseesorten Brent, Forties, Oseberg und Ekofisk Verladedaten von Bloomberg und Reuters zufolge aufgrund von Wartungsarbeiten an den Ölplattformen und Pipelines deutlich sinken.

GRAFIK DES TAGES: Deutlicher Rückgang des Nordsee-Ölangebots im August



Edelmetalle

Wie Thomson Reuters GFMS und Societe Generale jüngst berichteten, haben die Goldproduzenten auf globaler Ebene im ersten Quartal 2014 erstmals seit zwei Jahren wieder einen Teil ihrer Goldproduktion im Voraus verkauft. Das sog. globale Hedgebuch ist demnach in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres um 9 Tonnen bzw. 11% auf 87 Tonnen gestiegen.

Für das Gesamtjahr werden zum ersten Mal seit dem Jahr 2011 unter dem Strich Absicherungsgeschäfte seitens der Produzenten erwartet. Das heißt, einige Produzenten gehen offenbar nicht von merklich steigenden Goldpreisen in der Zukunft aus. Allerdings haben die Produzenten in den letzten Jahren bei deutlich höheren Preisen Absicherungsgeschäfte rückabgewickelt und damit ein schlechtes Näschen bewiesen.

Die Platin- und Palladiumpreise halten sich auch nach dem Streikende in Südafrika auf hohen Niveaus. Palladium hat gestern sogar mit fast 870 USD je Feinunze den höchsten Stand seit Februar 2001 markiert. Das Angebot in Südafrika ist offenbar weiter mit Risiken behaftet. So kam es in den letzten Tagen zu einem überraschenden kurzfristigen Streik von 2.000 Arbeitern bei Impala Platinum.

Der weltweit größte Platinproduzent, [Anglo American Platinum](#), wird derzeit wiederum von der

Regierungspartei ANC unter Druck gesetzt, seine Pläne von Minenverkäufen nicht weiter zu verfolgen. Das Unternehmen hatte nach dem Ende des Streiks angekündigt, die Rentabilität aller Minen überprüfen zu wollen.

Industriemetalle

Die Metallpreise handeln am Morgen in der Breite etwas fester und lassen sich damit nicht von den gestrigen schwächeren Aktienmärkten in Europa und den USA beeindrucken. Den seit Mitte Juni zu beobachtenden Preisanstiegen scheint damit trotz des spekulativen Aspekts noch nicht die Luft ausgegangen zu sein.

Kupfer notiert bei knapp 7.200 USD je Tonne wieder in der Nähe seines 4½-Monatshochs, Aluminium handelt weiter klar über der Marke von 1.900 USD je Tonne und Nickel hält sich oberhalb von 19.000 USD je Tonne. Am stärksten steigt aber Zink, das auf knapp 2.300 USD je Tonne und damit den höchsten Stand seit August 2011 zulegt. Konjunkturzahlen oder andere Daten, die die Preisanstiege erklären könnten, gibt es allerdings nicht. Diese werden erst am Donnerstag wieder veröffentlicht, wenn die chinesische Zollbehörde die vorläufigen Importdaten für Kupfer, Aluminium und Eisenerz im Juni bekannt gibt.

Bis dahin dürften sich die Marktteilnehmer wohl auf selektive Ereignisse wie die Präsidentschaftswahl in Indonesien konzentrieren, die morgen stattfindet. Letzten Umfragen zufolge liegen beide Kandidaten in etwa gleichauf. Der Ausgang der Wahl dürfte richtungsweisend für die weitere Handhabung des Exportverbots von unbehandelten Erzen im Land sein - mit entsprechenden mittel- bis langfristigen Auswirkungen insbesondere auf die Preise von Nickel und Bauxit. Bei diesen beiden Rohstoffen zählt Indonesien zu den größten Anbietern am Weltmarkt.

Agrarrohstoffe

In Erwartung einer weiteren Rekordernte in den USA und weltweit fallen die Maispreise weiter. Inzwischen sind sie mit rund 400 US-Cents je Scheffel auf ein 4-Jahrestief abgesunken. Die Maispflanzen im Mittleren Westen der USA, einer der bedeutendsten Anbauregionen der Welt, profitieren von sehr guten Witterungsbedingungen. Gestern bestätigte das US-Landwirtschaftsministerium USDA seine Bewertung der Vorwoche, wonach 75% der Maispflanzen in gutem oder sehr gutem Zustand sind. Dies ist die beste Bewertung seit 15 Jahren.

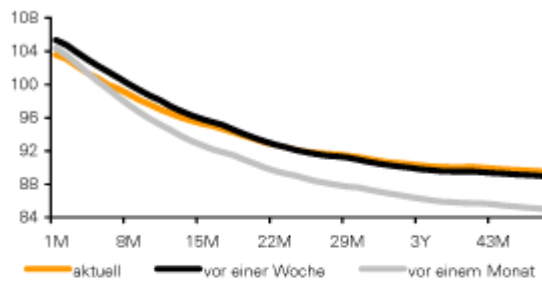
Bei Sojabohnen ist dieser Anteil mit 72% sogar der höchste in 20 Jahren. Positiv ist weiterhin auch die US-Sommerweizenentwicklung. Wie in der Vorwoche werden 70% der Pflanzen in ihrem Zustand als gut oder sehr gut bewertet.

Die Qualität der US-Winterweizenernte lässt allerdings zu wünschen übrig. Inzwischen ist mehr als die Hälfte bereits eingebracht. Das USDA rechnet mit einem Rückgang der gesamten Weizenernte um 9% gegenüber 2013/14. Eine Unterteilung in die einzelnen Weizenarten wird erst im nächsten USDA-Bericht am Freitag vorgenommen.

In Deutschland dagegen schätzt der Deutsche Bauernverband aktuell, dass die Winterweizenernte 25 Mio. Tonnen betragen und damit die gute Ernte des Vorjahres von 24,6 Mio. Tonnen nochmals übertreffen könnte. Auch in der EU insgesamt sind die Aussichten auf die beginnende Ernte gut, allerdings haben jüngst heftige Regenfälle im Südosten der Union Sorgen um die Qualität aufkommen lassen.

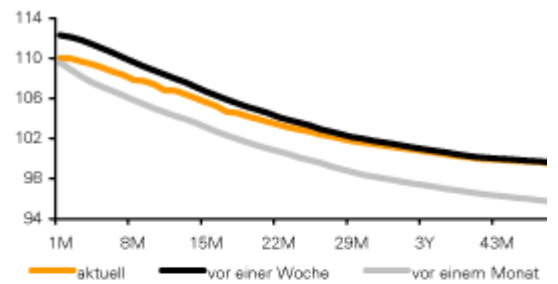
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



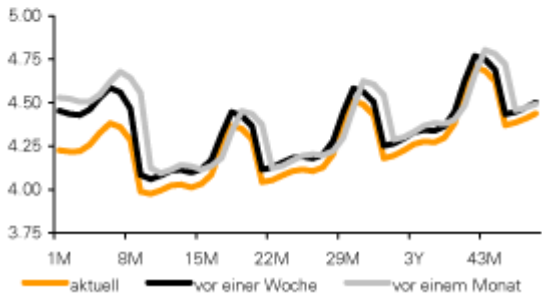
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



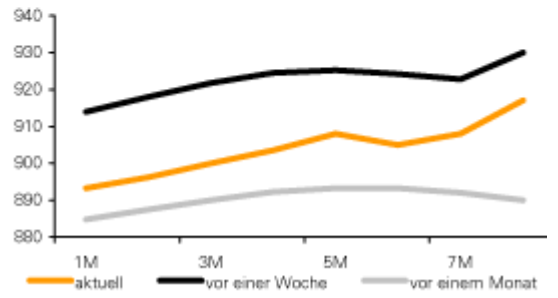
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



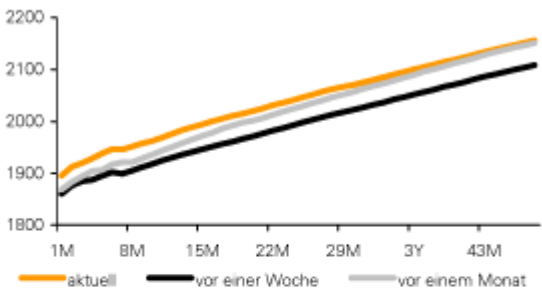
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



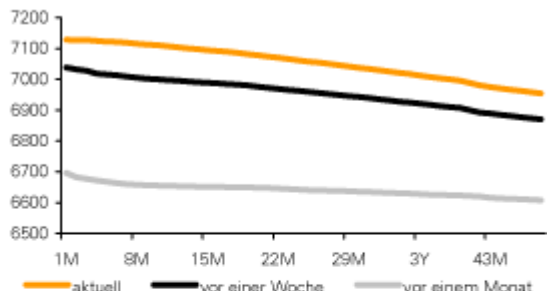
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



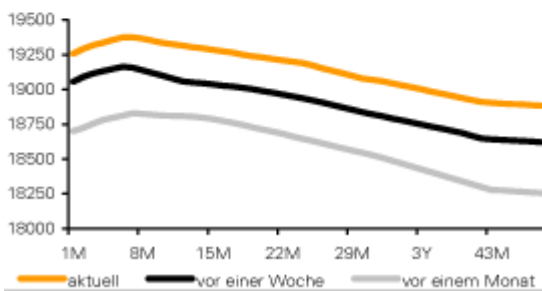
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



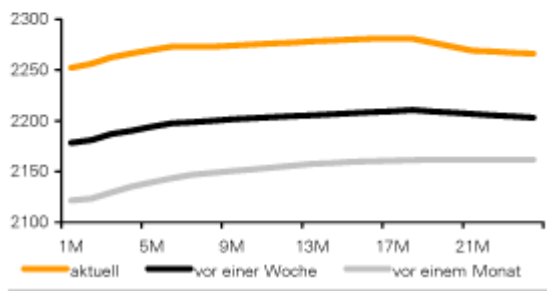
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



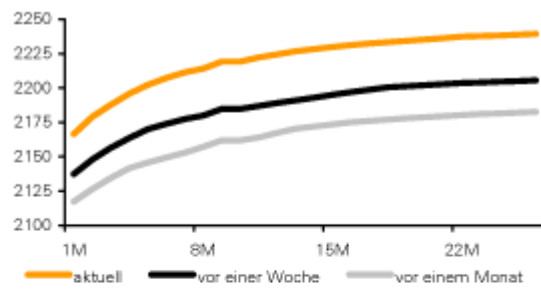
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



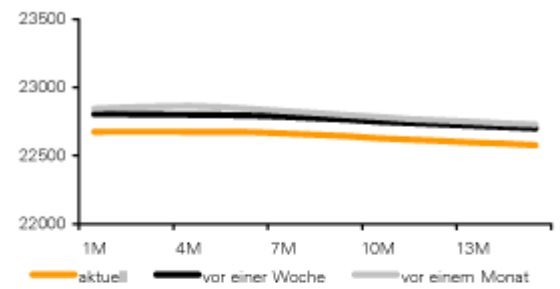
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



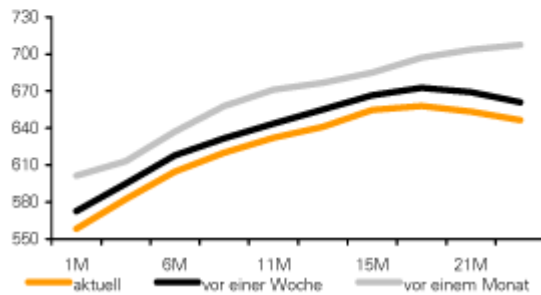
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



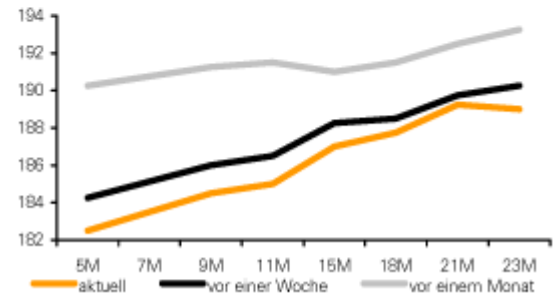
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



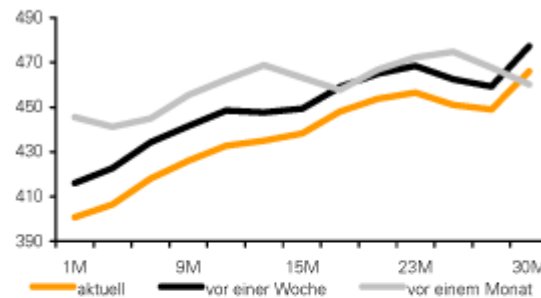
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



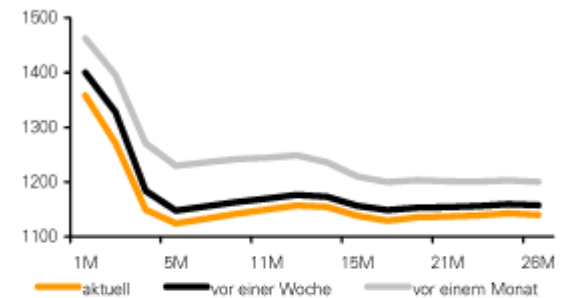
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



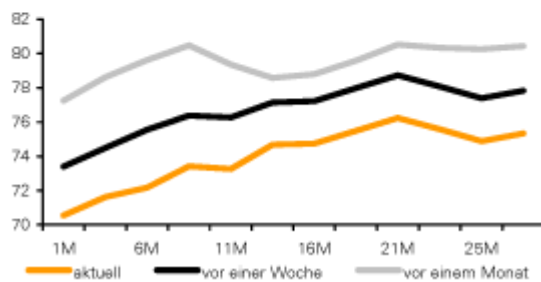
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



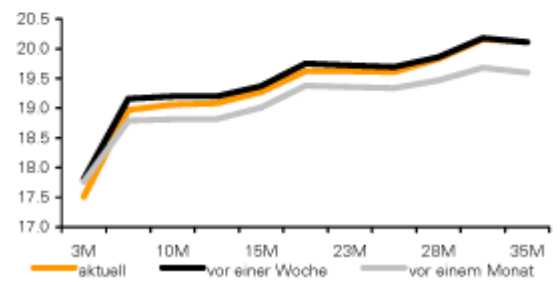
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	110.2	-0.4%	-2.0%	1.3%	-1%
WTI	103.5	-0.5%	-1.7%	0.9%	5%
Benzin (95)	1060.8	0.6%	-0.5%	5.0%	9%
Gasöl	896.3	-0.2%	-2.3%	1.0%	-5%
Diesel	905.8	-1.0%	-2.2%	1.2%	-5%
Kerosin	961.0	-1.4%	-2.3%	1.4%	-6%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	4.23	-4.1%	-5.2%	-10.3%	0%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1924	0.1%	2.2%	2.5%	7%
Kupfer	7125	-0.3%	1.5%	6.5%	-3%
Blei	2193	0.6%	1.6%	4.0%	-1%
Nickel	19330	-0.4%	0.9%	2.2%	39%
Zinn	22675	-0.4%	-0.7%	-2.4%	1%
Zink	2263	1.2%	4.0%	8.0%	11%
Edelmetalle 3)					
Gold	1319.9	0.0%	-0.5%	5.3%	9%
Gold (€/oz)	970.2	-0.1%	0.1%	0.5%	11%
Silber	21.1	-0.6%	0.0%	10.5%	8%
Platin	1495.0	-0.1%	-1.0%	2.9%	9%
Palladium	868.5	0.4%	1.7%	2.6%	21%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	182.5	-1.1%	-1.7%	-5.4%	-13%
Weizen CBOT	556.8	-3.7%	-3.0%	-9.7%	-8%
Mais	400.5	-2.1%	-2.8%	-12.7%	-5%
Sojabohnen	1363.0	-2.1%	-2.5%	-6.8%	3%
Baumwolle	70.2	-2.1%	-2.6%	-9.5%	-17%
Zucker	17.51	-1.7%	-2.0%	-1.2%	7%
Kaffee Arabica	171.1	-0.4%	-1.3%	-0.6%	55%
Kakao (LIFFE, €/t)	1924	0.0%	-2.8%	-1.5%	11%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3605	0.1%	-0.6%	0.0%	-1%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	384935	-	-0.8%	-2.0%	0%
Benzin	213742	-	-0.6%	1.0%	-4%
Destillate	121541	-	0.8%	4.7%	1%
Ethanol	18204	-	0.1%	4.1%	18%
Rohöl Cushing	20476	-	-6.2%	-5.6%	-59%
Erdgas	1929	-	5.5%	39.8%	-26%
Gasöl (ARA)	2491	-	4.9%	35.3%	33%
Benzin (ARA)	887	-	16.6%	-8.5%	27%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5038525	-0.2%	-0.2%	-2.4%	-7%
Shanghai	392536	-	-1.5%	-1.2%	-1%
Kupfer LME	159350	1.8%	3.0%	-5.0%	-76%
COMEX	19789	0.0%	0.7%	21.2%	-72%
Shanghai	81351	-	3.0%	-11.5%	-53%
Blei LME	213600	0.0%	10.2%	11.6%	8%
Nickel LME	305394	0.3%	0.2%	7.5%	58%
Zinn LME	11825	0.9%	3.9%	8.0%	-19%
Zink LME	663650	-0.2%	-0.7%	-5.4%	-36%
Shanghai	214296	-	2.1%	-1.3%	-22%
Edelmetalle***					
Gold	55458	0.0%	0.4%	0.5%	-14%
Silber	629716	0.2%	0.2%	-1.4%	5%
Platin	2825	-0.1%	0.1%	1.7%	34%
Palladium	3046	0.4%	2.3%	3.3%	38%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3) MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/49909--Maispreis-faellt-auf-4-Jahrestief.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).